

# HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Institut für Philosophie

Russisch-deutscher philosophischer Kreis

c/o Fachschaftsinitiative Philosophie

Webseite: <http://www2.hu-berlin.de/rdpk/>



HU • Phil.-Fak. I • Institut für Philosophie • Unter den Linden 6 • D-10099 Berlin

---

An das

Präsidium des StudentInnenparlaments  
der Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Verantwortliche:

Carina Pape

Vera Kolkutina

Raum: UL 6 / 3101

Telefon: (030) 2093 2862

E-Mail: [carinapape@yahoo.de](mailto:carinapape@yahoo.de)

Datum: 08. April 2012

## **Antrag auf finanzielle Förderung der Studentischen Konferenz „Dialog - диалог - dialogue. Der Dialog in russisch-deutscher Perspektive“**

Liebes Präsidium,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung (Details siehe Anlage) für eine internationale Studentische Konferenz im Rahmen eines mit der Fachschaftsinitiative Philosophie assoziierten Projekts (Russisch-deutscher philosophischer Kreis).

### **Das Projekt**

Das ehrenamtliche studentische Projekt *Russisch-deutscher philosophischer Kreis* wurde im Herbst 2011 von uns, Vera Kolkutina und Carina Pape, ins Leben gerufen. Es entstand aus der Feststellung heraus, dass zum einen die russische Philosophie am Institut für Philosophie der HU keine Thematisierung erfährt, zum anderen, dass die Vernetzung zwischen deutschen und russischen Studierenden aus den „eigenen Reihen heraus“ leichter gefördert werden könnte. Seitdem finden regelmäßig Treffen zum Gedankenaustausch statt, bei denen wir uns aber auch ganz praktisch gegenseitig helfen (Übersetzen von Texten, Informationsaustausch über das Studium in Russland und Deutschland).

### **Die Konferenz**

Vom 19. bis 21. Oktober 2012 organisieren wir eine internationale Studentische Konferenz mit dem Titel „Dialog - диалог – dialogue. Der Dialog in russisch-deutscher Perspektive“. Unser Ziel ist es, den philosophischen und kulturellen Austausch zwischen russischen und deutschen DenkerInnen und Denktraditionen zu fördern. Mit der Konferenz möchten wir einen Raum bieten, die Theoriebildungen rund um den Dialog in der russischen und deutschen Philosophie und den Geisteswissenschaften nachzuvollziehen, zu problematisieren und – vor allem – zu diskutieren. Dabei soll der Dialog theoretisch, als Thema der

Wissenschaften, aber auch kulturhistorisch sowie ganz praktisch im Mittelpunkt stehen. Wir hoffen, dass sich die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Kulturräumen und Fächern durch wechselseitige Beleuchtung in neuem Licht darstellen lassen und der Dialog nicht nur theoretisch erörtert, sondern auch konkret praktiziert werden wird.

Zusammenfassend gibt es drei Aspekte, die uns wichtig sind:

1. soll der Dialog interdisziplinär und interkulturell beleuchtet und
2. als Thema der Philosophie und anderer Wissenschaften, aber auch als Thema der Literatur sowie als Praxis zwischen WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen etc. betrachtet werden,
3. liegt der Schwerpunkt der Tagung auch auf dieser Praxis, wobei insbesondere den Studierenden (auch jüngerer Semester) der Einstieg in das Thema und in die Gespräche erleichtert werden soll.

Als namhafte Forscherinnen und Forscher konnten wir unter anderem Prof. Dr. Nelli Motroschilova (Moskau) und Prof. Dr. Manfred Frank (Tübingen) für Beiträge gewinnen, die nicht nur Experten auf ihrem Gebiet, sondern auch sehr an der Förderung von und dem Austausch mit Studierenden interessiert sind.

### **Begründung des Antrags**

1. sehen wir einen Bedarf auf Seiten der Studierenden, der durch die akademischen Strukturen (z. B. das Institut für Philosophie) nicht gedeckt wird, woraus wir unsere Motivation ziehen, selbst tätig zu werden. Dass unser Interesse, die russische Philosophie, nicht in den aktuellen Mainstream passt, motiviert uns umso mehr.
2. möchten wir – wenn möglich – weitestgehend auf studentische Unterstützung zurückgreifen, um den Fokus auf die Konferenz als einer **studentischen** nicht zu verlieren und die autonome, studierendenorientierte Umsetzung gewährleisten zu können.
3. ist die Idee einer Studentischen Konferenz an sich ungewöhnlich, wir möchten dadurch insbesondere den Studierenden die Möglichkeit geben, eine Plattform zu finden und die leider oft exklusiven ForscherInnenkreise für alle Interessierten öffnen.
4. erklären sich daraus auch einige der beantragten Posten (Zuschuss zu Anreise und Unterbringung, DolmetscherIn), die wir als unabdingbar erachten, wenn wir allen Interessierten (unabhängig von Einkommen und „Sprachbarriere“) die Teilnahme an der Konferenz und an den Gesprächen, die schon dem Namen nach im Mittelpunkt stehen, ermöglichen wollen.

Daher beantragen wir beim StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin eine finanzielle Unterstützung in Höhe von **9125 Euro**.

Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Webseite: <http://www2.hu-berlin.de/rdpk/>  
Für Fragen stehen wir gerne in der Sitzung am 19. 4. 2012 zur Verfügung!

Mit besten Grüßen  
Vera und Carina